



08. Januar 2021

Vielen Dank für die guten Wünsche zu meinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der Deutschen Bank AG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor einigen Tagen berichtete Reuters – wohl aufgrund eines „Sommerlochs“ mitten im Januar – über mein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der Deutschen Bank zum 31.12.2020.

Im Nachgang erreichte mich eine überwältigende Anzahl von persönlichen guten Wünschen von Betriebsräten und Mitarbeitern der Bank, die mich völlig „geplättet“ haben. Vielen herzlichen Dank hierfür, damit habe ich wirklich nicht gerechnet!

Ich werde der Deutschen Bank, für die und mit der ich mein ganzes Berufsleben gearbeitet habe, natürlich trotz meines Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat erhalten bleiben. So führe ich weiterhin Haustarifverhandlungen in der Deutschen Bank für den DBV, und halte natürlich auch weiter engen Kontakt zum KBR und den DBV-Vertretern im Aufsichtsrat.

Trotzdem bleibt mein Schritt richtig, denn Menschen, die in Genossenschaftsbanken tätig sind, benötigen vor dem Hintergrund von Corona und Strukturwandel verstärkte und intensive gewerkschaftliche Unterstützung. Ich empfinde es als Privileg, dass auch ich als „geborener“ Deutsch-Banker immer stärker den Eindruck habe, von den Kolleginnen und Kollegen im Genossenschaftssektor akzeptiert und angesprochen zu werden. Die Tatsache, dass auch ich dabei sehr viel Neues und Interessantes erfahre und erlebe, macht die eigentlich gar nicht mehr so neue Aufgabe für mich umso reizvoller.

Vielen Dank jedenfalls an Sie alle für die guten Wünsche. Bleiben Sie mir und uns gewogen und erhalten, ich und wir bleiben Ihnen mit Sicherheit verbunden!

Ihr

Stephan Szukalski
DBV Bundesvorsitzender